

Ich glaub mich tritt ein Pferd – in Winterthur sind die Jockeys los



Mit einer Hingabe sondergleichen trainierten auch dieses Jahr wieder die bekannten 15 Jockeys vom 63 Jahre alten Rennstall Eulalia unter den gestrengen Augen und Ohren ihres Trainers «DK»! Akribisch bereiteten sie sich auf die sechs anstrengenden Renntage in Winterthur und Umgebung vor, immer mit dem Wissen, dass aus einem Acker Gaul kein Rennpferd gemacht werden kann. Es fehlen zwar Titel wie «Wild Horses» (The Rolling Stones) oder «A Horse with no Name» (America) aber ihr Repertoire kann sich trotzdem hören lassen.

Zum Auftakt in Wädenswil werden einige Jockeys beim Trainingsrennen unter dem Motto: «Du bist sexy du bist styler? Ich bin Reiter das ist geiler», ganz sicher schon eine solide Leistung abliefern!

Auch in Winterthur werden die Jockeys mit ihren besten Rennpferden am Start sein. So sehen wir unter anderem «Tschakeline», «Spotty Lotti» und «Cotton-Candy» um nur einige der bereits einmal als Sieger eingelaufenen Pferde zu nennen. Euch Passivmitgliedern wird von den Jockeys tatsächlich auch einiges geboten. Da erhält der Spruch: «ich habe schon Pferde kotzen sehen» eine ganz andere Bedeutung. Da wird auch kein Pferd von hinten aufgezümt, sondern Ross und Reiter werden sich die Sporen in jedem Rennen neu abverdienen müssen.

Das grösste Problem für die 15 Jockeys ist aber ganz klar das Gewicht. Die Obergrenze von 55 Kilogramm darf ein Jockey, ob weiblich oder männlich, nämlich nicht überschreiten. Da reicht es eben auch nicht, nur hübsch zu sein. Mann oder Frau muss auch reiten können. Einige der in die Jahre gekommenen Jockeys glauben immer noch, sie könnten super reiten, dies halt nur nicht so gut zeigen! Mit dem Hinweis: «es trinkt der Mensch, es säuft das Pferd – bei Reitern ist es umgekehrt» können sie 2025 jedoch auch nicht mehr brillieren. Wenn sie sich da nur nicht vergaloppieren.

Vielleicht werdet ihr Passivmitglieder einige der Jockeys, dick eingepackt und vor einem Salat sitzend, in der Hoffnung noch ein paar Gramm an Gewicht zu verlieren, antreffen. Mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit aber werden sie alle – mit ihrem bunten Silk (Oberteil) – in der Altstadt von Winterthur nicht zu übersehen sein.

Liebe Passivmitglieder

Die Wetten laufen bereits auf Hochtouren! Mit einem Mindesteinsatz von CHF 30.00 sitzt auch ihr bei den bevorstehenden, einzigartigen Renntagen in der ersten Reihe. Wie sagt man doch so schön: «einem geschenkten Gaul schaut man nicht ins Maul».

Es grüssen die Jockeys
vom «Pferdle» und vom «schwarzen Panther»